

Sehr auffallend ist mir das Auftreten einer auf der letzten Hälfte der letzten Windung in grossen Fetzen erhaltenen, ziemlich dicken, stellenweise dicht gefältelten Epidermis, die ich nie bei einem Exemplare von *Cassidaria echinophora* gesehen habe und in keiner Beschreibung erwähnt finde. Ich hoffe, das merkwürdige Stück demnächst in der *Iconographia marina* abbilden zu können, da Freund Lo Bianco die Güte hatte, es mir für meine Sammlung zu überlassen. Kobelt.

Kleinere Mitteilungen.

(Eine grosse Fluss-Perle.) Die grösste jemals bekannt gewordene Perle aus einer Süsswassermuschel, fand, wie der Nautilus berichtet, ein siebzehnjähriger Junge beim Fischen in der Nähe von Genoa in Wisconsin. Sie wiegt 185 Gramm und hat einen Durchmesser von beinahe 24 mm; ein Händler erwarb sie für 2675 Dollars (über 10000 Mark). Welcher Muschel sie entstammte, wird leider nicht angegeben.

(Kröten als Schneckenfeinde.) Mr. F. Taylor hat nach einer Notiz im *Journal of Conchology* vol. 11 no. 1 ausgewachsene unverletzte Exemplare von *Helix acuta* Drp. im Magen der gemeinen Kröte (*Bufo vulgaris*) gefunden.

(Auslesen von Genist.) M. R. Welch gibt im *Journal of Conchology* vol. 11 no. 1 eine Methode an, welche das Auslesen von Genist erheblich erleichtert: man legt die auszulesende Masse in ein Gefäss, überdeckt sie mit einem Drahtnetz, das weitmaschig genug ist, um die Schnecken durchzulassen, und giesst dann Wasser auf. Die leeren Schalen erheben sich dann baldigst an die Oberfläche und können bequem abgeschöpft werden. Es ist das viel weniger zeitraubend, als das Trocknen und nachfolgende Aussieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen 40](#)